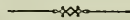


man, l. c. p. 303), so wird meiner Meinung nach die Gattung *Tetranema* Aresch. = *Diplonema* Kjellm. wohl den „Lois de la nomenclature botanique“ entsprechend *Kallonema* Dickie¹⁾ (Notes on some Algae found in the North Atlantic Ocean 1871, p. 457) heissen müssen.

Nebenbei sei erwähnt, dass nach und nach auch die eifrigsten Anhänger des bisherigen künstlichen Algensystems zur Einsicht kommen, wie gross die Mängel dieses Systemes sind, so dass Hoffnung vorhanden ist, dass auch sie bald die Nothwendigkeit der von den Anhängern der Lehre vom Polymorphismus der Algen geforderten Reform²⁾ der jetzt üblichen systematischen Eintheilung der polymorphen Algen befürworten werden.³⁾

Fam. Chaetophoraceae. — 19. *Chaetophora pellicula* Kjellman, l. c. p. 286. Diese noch wenig bekannte chlorophyllgrüne Alge, welche ich an Ufermauern und Holzbalken an der Fluthregion im Hafen bei Pola, Lussin-piccolo und Zara gesammelt habe, ist vielleicht eine Entwicklungsform der *Pilinia rimosa* Ktz. (*Acroblaste* sp. Reinsch, Bot. Ztg. 1879, p. 365), denn die von Kjellman l. c. Tab. 31 abgebildeten Haarbildungen scheinen mit den von Kützing (Tab. phycologicae, IV, Tab. 90) gezeichneten Rhizoiden der *Pilinia* identisch zu sein.



Tilia semicuneata Rupr.? in Galizien.

Von Dr. Vincenz v. Borbás.

Aus der „Flora Caucasi“ Ruprecht's p. 252 (1869) notirte ich mir folgende Diagnose über obige *Tilia*: cymis multifloris et reliquis notis *T. cordatae* Mill. (*T. parvifoliae* Ehrh.); „foliis fere betulinis, nunquam cordatis, sed semper basi oblique truncatis, imo uno latere angulo acuto cuneatis“; quam in var. *ovalifolia* Spach maioribus, ad 2 poll. latis, nunquam ovalibus aut anguste ovatis; bractee non sessiles, fructus subglobosi, apiculo brevi crasso truncato, sine cortis. In gub. Tomsk.

Aus dieser Beschreibung ist es nicht ganz sicher, ob *T. semicuneata* Rupr. mit *T. betulaefolia* Hofm. in Bayer's Monogr. Tiliae gen. p. 21 (23) (1862) wirklich identisch sei; von den Exemplaren, welche Freund H. Braun bei Krems sammelte, und welche in der Flora exsicc. Austro-Hung. (1693) erschienen, — sowie auch von der

¹⁾ Die Gattung *Kallonema* Dickie 1871, ist gut von *Callonema* nov. gen. Rhodophycearum, Reinsch, Contribut. ad algol. et fungol. I, 1875, p. 41 = ex p. *Goniotrioichum* (Ktz.) Le Jol (quoad Rhodophyc.) ex p. *Allogonium* Ktz. (quoad Cyanophyc.) zu unterscheiden.

²⁾ Mehr über diese ist in des Verf.'s Abhandlung „Ueber den Polymorphismus der Algen“ nachzulesen.

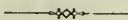
³⁾ Man vergl. z. B. was J. G. Agardb (Till Algeres Systematik. 1882, p. 79. 83) über Arten aus den Gattungen *Schizogonium*, *Schizomeris*, *Hormidium* etc. sagt.

kurzen Beschreibung Bayer's („folia minima; cyma pauciflora, folio brevior, bracteae minimae“) — ist *T. semicuneata* sicher verschieden.

Im Gegentheile schickte mir Freund Błocki aus dem Kaiserwäldchen bei Lemberg Exemplare, welche, was die Grösse und die Form der Blätter betrifft, viel mehr der *T. semicuneata* Rupr. entsprechen, nur wegen Mangel von Original Exemplaren der letzteren, kann ich die Identität nicht bestimmt behaupten. Diese Linde ist bei Lemberg, wie mir Błocki brieflich mittheilt, nicht spontan, sondern wurde daselbst vor etwa 40 Jahren bei Anlage des Kaiserwäldchens angepflanzt. Das Vaterland dieser Linde ist also wahrscheinlich Russland oder Kaukasus, denn sie stimmt durch die stark zugespitzte und kurz begrante (2 Mm.) Serratur der Blätter mit den Linden dieser Gegenden überein.

Tilia haec e silva caesarea ad Leopolim a T. semicuneata serraturis foliorum acuminatis mucronatisque, foliis in parte superiore more Tiliae vitifoliae Host, T. flavae Wolny, T. corylifoliae Host. et T. Hazslinszkyanae Borb. dentibus maioribus praeditis, ideoque grosse biserratis, in apice longe cuspidato acuminatis, foliis valde obliquis, uno latere etiam cuneatis, quod magnitudinem atline, folia T. platyphyllae fere aequantibus, sed longitudine conspicuae angustioribus, fere ut in T. begonifolia Stev., — a T. Ledebourii m. (T. multiflora Led. 1842, non Vent. 1803) foliis haud subrotundo-cordatis, bracteis longe pedunculatis (non fere ad basin pedunculi decurrentibus), stylis tota longitudine glaberrimis, nuce verosimiliter ecostata, — a T. parvifolia caucasica C. Koch, Linnaea 1841 p. 714 foliis subtus intense glaucis (non „minus glaucescentibus, paene viridibus“), pedunculis, haud „exacte bifloris“, sed 6—7-floris, a „T. parvifolia var. caucasica A. Br.“ in Bayer l. c. p. 24 (26) foliis haud parvis, a T. Amurensi Rupr. l. c. p. 253, paucis verbis descripta, foliorum forma atque serratura superne grosse duplicata, serraturis minoribus plus minus falcatis, — a reliquis Peracutidentium speciebus: T. colchica, T. begonifolia Stev., T. lasiocarpa (Rupr.) etc. foliis eximie discoloribus etc. diversissima.

Es ist mehr als wahrscheinlich, dass diese Linde, obwohl sie aus Russland oder dem Kaukasus stammen soll, doch noch unbenannt ist, und wenn ich durch Freund Błocki frische Exemplare erhalten werde, werde ich sie als *T. Błockiana* beschreiben.



Wichtigere neue Funde von Phanerogamen in Nordtirol.

Von Dr. Josef Murr.

(Schluss.)

Hieracium bupleuroides Gmel. Leutasch und Hohe Munde, Höhenthal bei Holzgau (Gremblich), im Bette des Lech bei Stanzach, an Fel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von

Artikel/Article: [Tilia semicuneata Rupr.? in Galizien. 44-45](#)